

In Bibliothek über Bücher sprechen

Die «Gespräche über Bücher» in der Bibliothek Uznach (Zürcherstrasse 29a) finden an vier Dienstagabenden von Januar bis April statt. Diesmal unter dem Titel «Lesen, was uns gefällt». Beginn ist jeweils um 20 Uhr.

Beim ersten Anlass am 22. Januar geht es um das Buch «Judas» von Amos Oz. Moderation: Brigitte Pool. Am 26. Februar ist der Fokus auf «Letzte Nacht» von Stewart O'Nan gerichtet. Moderation: Julia Waldhauser. Am 26. März geht es um «Bildbeschreibungen». Moderation: Emil Stutz. Und am 30. April stehen «Persönliche Lese-Erlebnisse» im Mittelpunkt. Moderation: Elisabeth Ammann.

Je ein Exemplar der Bücher steht in der Bibliothek zur Ausleihe bereit. Die Texte zu den Bildbeschreibungen können ab Mitte Februar in der Bibliothek als Kopien bezogen werden. Die Teilnahme ist kostenlos. Ein Flyer zu den Veranstaltungsabenden mit kurzen Inhaltsangaben zu den Büchern liegt in der Bibliothek Uznach auf und kann auch im Internet abgerufen werden (www.bibliothek-uznach.ch). (eing)

Rossi gibt Mode-Tipps in Gommiswald

Luisa Rossi ist als Stylistin und Modeexpertin aus diversen TV-Programmen bekannt. Sie kennt sich bestens aus mit Modetrends und Farben und berät ihre Kunden bei einem Umstyling treffsicher. Während ihres Vortrags «Die wichtigste Grundausstattung» verrät sie am kommenden Mittwoch, 23. Januar, im Gemeindesaal Gommiswald, was im Schrank als Basics vorhanden sein sollten. Mit Humor und Feingefühl lässt Rossi an ihrem Wissen teilhaben. Der Vortrag beginnt um 19.30 Uhr, Türöffnung ist um 18.30 Uhr.

Platzreservierungen für diesen Abend nimmt Fabienne Kessler von der Frauengemeinschaft Gommiswald gerne entgegen: Telefon 055 280 36 00 oder E-Mail an fabienne.kessler@fggommiswald.ch. Für Nichtmitglieder der organisierenden Frauengemeinschaft Gommiswald ist es möglich, ein Ticket für 20 Franken zu reservieren. Die Bezahlung erfolgt an der Abendkasse. (eing)

Die regionale Literatur hat Tiefgang und Pfiff

Die Stadtbibliothek und die Alte Fabrik Rapperswil-Jona liessen Literaturschaffende aus der Region zu Wort kommen. Die Literaturabende «Ort für Wort See-Linth» sollen künftig regelmässig stattfinden.

von Elvira Jäger

Hans Schnyder aus Netschal kann den Zeitpunkt genau benennen, an dem er beschloss, sein Buch «Abendweide» zu schreiben. Es war der Tag nach der Beerdigung seines Vaters. Dessen Welt sollte nicht vergessen gehen, sagte sich der heute 62-Jährige und begann, seine Kindheitserinnerungen niederzuschreiben.

1961, als fünfjähriger Knirps, war er zum ersten Mal mit dem Vater und dem Grossonkel auf der Auernalp, einer kleinen Kuhalp hoch über Glarus. Nach dem Tod des Vaters, der fast 50 Sommer auf dieser Alp verbracht hatte, habe er zunächst einige Tage lang nur Stichwörter notiert, erzählte Schnyder in dem von der Literaturwissenschaftlerin Kathrin Siegfried moderierten Gespräch vom vergangenen Samstag.

«Danach konnte ich die Schubladen im Kopf öffnen und ein Geschehnis ums andere abrufen.» Das Schreiben sei ihm leichtgefallen, sagte Schnyder, der Text sei förmlich aus ihm herausgeflossen.

Wochenlang nicht gewaschen

Die Schauspielerin Martina Hirzel las den Anfang des Buches vor, das einen detailreichen Einblick in eine Welt gibt, die man sich heute, ein halbes Jahrhundert später, kaum noch vorstellen kann. So habe er sich wochenlang nicht gewaschen, erzählte Schnyder. Fließendes Wasser gab es in der Alphütte keines, und da war auch keine Mutter, die den Jungen zur Körperpflege aufgefordert hätte. Und weil dem Fünfjährigen die menschliche Wärme fehlte, legte er sich manchmal zum Schlafen auf eine Kuh.

Auch Romi Cash, die zweite Teilnehmerin des Literaturabends «Ort für Wort See-Linth», hat in ihrem Erstling «Kuhreigen» einen Alpsummer literarisch verarbeitet. Inzwischen ist mit «Im Windschatten meiner Schritte» ein zweites Buch mit anderen Episoden aus ihrem Leben hinzugekommen. Sie habe immer Tagebuch geführt, aber daran, ein Buch zu veröffentlichen, habe sie nie gedacht, er-



Hat viel zu erzählen: Autorin Romi Cash aus Maseltrangen (links) tritt an der ersten Literaturveranstaltung «Ort für Wort See-Linth» in Rapperswil-Jona auf. Bild Manuela Matt

zählte die 67-Jährige. Dann machte sie bei einem Projekt mit, das biografisches Schreiben fördern will, und wurde gepackt. Cash hat viel zu erzählen. Sie ist in Schwanden aufgewachsen, lebt heute oberhalb von Maseltrangen und war Hochbauzeichnerin, Innenarchitektin, Lehrerin, Künstlerin. Ihre Bücher bestehen aus kurzen Erzählungen, Gedichten und Collagen.

Erfinden und übertreiben

In ihren Episodenschilderungen bemühe sie sich darum, Spannung zu erzeugen, aber auch Leichtigkeit und Humor zu vermitteln, sagte Cash. Wenn es noch etwas Pfiff brauche, erfinde sie gerne auch mal etwas hinzu. Hans Schnyder geht weniger weit: Er erfinde beim Schreiben nichts, übertreibe höchstens mal ein bisschen.

Die Literaturabende «Ort für Wort See-Linth» sollen in Zukunft regelmässig mindestens zweimal pro Jahr stattfinden. Eingeladen werden Leute aus der Region Zürichsee und Linthgebiet, die schon literarische Texte veröffentlicht haben. Die Dritte im Bunde war am Samstagabend Judith Keller, in Altendorf aufgewachsen und heute in Zürich wohnhaft. Die 34-Jährige, die in Biel und Leipzig literarisches Schreiben studiert hat, las einige Kurzgeschichten aus ihrem inzwischen mehrfach ausgezeichneten Buch «Die Fragwürdigen».

Die über zehn Jahre hinweg entstandenen Texte kreisen um merkwürdige Personen, die sich in merkwürdigen Situationen befinden und beziehen ihre Spannung daraus, dass Keller eine grandiose Sprachbeobach-

terin ist. Sie versuche immer, in ihren Texten verschiedene Perspektiven einzunehmen, sagte Keller. In ihrer Lakonie erinnern einige ihrer Geschichten an Altmeister Peter Bichsel.

Eröffnet worden war der Literaturanlass am Samstagabend mit einem offenen Mikrofon, moderiert von Autor Frédéric Zwicker. Zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwischen 12 und 75 Jahren stellten bisher unveröffentlichte Texte vor: Kurzgeschichten, Gedichte, Heiteres und Ernstes. «Ort für Wort See-Linth» will dazu beitragen, dass sich hiesige Autorinnen und Autoren vernetzen, will sie motivieren, weiterzuschreiben. Weiterschreiben wollen auch Judith Keller, Hans Schnyder und Romi Cash. Alle drei haben Ideen und Projekte in der Schublade.

INSERAT

KAUFE IHR FAHRZEUG
Alle Marken
Auch für Export und Unfallfahrzeuge
Km und Zustand egal
081 252 28 29
079 772 54 07
www.auto-aria.ch

Weil andere es brauchen:
Spende Blut - rette Leben



rendezvous

Die Redaktion gratuliert:

- **Bertha Kraaz-Duft aus Benken** kann heute ihren 80. Geburtstag feiern.
- **Chriselda Schädle aus Jona** kann heute ihren 92. Geburtstag feiern.



Liebe Bettina

Im Leben bist Du angekommen, viele Hürden schon genommen. Bist erfolgreich und zufrieden, weil Dich alle Menschen lieben. Der schönste

Tag soll heute sein, denn 20 Kerzen heller Schein leuchten Dir Bettina den Weg zum Glück schau nach vorne, nie zurück.



Diese Wünsche sendet Dir
Dein Grosi

«Manchmal sind die Schmerzen unerträglich»

Die Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft unterstützt alle Menschen, die von MS betroffen sind. Helfen auch Sie: www.multiplesklerose.ch

damit es besser wird **MS** Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft

erotik.suedostschweiz.ch

Bin nicht hübsch, aber heiss, sofort Sex bei Leni. 078/840 18 87
www.richtigeseite.ch

Traurig?

Ein Gespräch hilft.
Anonym und vertraulich.
Rund um die Uhr.

Beratung per Mail/Chat: www.143.ch

Tel 143
Die Dargebotene Hand

Spendenkonto 30-14143-9